



Ab Ostermontag, den 7. April zeigt die Tangente politische Plakate (Bild) des Heidelberger Grafikers Klaus Staeck. Die musikalische Umrahmung besorgt der Pianist Dieter Grollmann mit Werken von Bach, Beethoven, Schubert, Chopin, Ravel und Skriabin.

Tangente Eschen:

# Ausstellung und Konzert

Politische Plakate von Klaus Staeck —  
Dieter Grollmann am Flügel

Am Ostermontag, den 7. April, um 19.30 Uhr, wird in der Tangente in Eschen die Ausstellung von Klaus Staeck eröffnet. Gezeigt werden Plakate zu aktuellen Themen der politischen Gegenwart. Anschließend spielt Dieter Grollmann aus Genf am Flügel Werke von Bach, Beethoven, Schubert, Chopin, Ravel und Skriabin.

Wo immer Klaus Staeck mit seinen Plakaten an die Öffentlichkeit tritt, entstehen zum Teil heftige Kontroversen. Diskutiert werden die politischen Inhalte der Plakate, die ungeschminkt Partei ergreifen, aber auch die Art und

Weise, wie Kunst in den Dienst politischer Absichten genommen wird. Mehr als einmal wurden Staeck-Plakate in Ausstellungen von den Wänden gerissen.

Der Heidelberger Graphiker (geb. 1938) hat den traditionellen Kunstbetrieb verlassen. Die Kunst findet nicht im Saale statt, sondern auf der Strasse. Kunst ist nicht Sache von wenigen Experten, die sich durch nichts als die Existenz eines hermetisch abgeschlossenen Kunstbetriebes rechtfertigen, sondern sie richtet sich an alle, die sich im politischen Alltag bewegen. In Staecks Fall ist dies die politische Situation in Deutschland und vor allem Franz Josef Strauss. Aber auch Themen, die auf den ersten Blick nicht parteispezifisch sind, werden behandelt. Die Tangente hat in Ihrer Auswahl hierauf den Schwerpunkt gelegt. Die Themen reichen von Umweltschutz über Kinderfeindlichkeit bis zu kapitalistischer Ausbeutung.

Gleichzeitig findet ein klassisches Konzert statt. Dieter Grollmann (geb. 1957) ist in der Ostschweiz aufgewachsen und lebt derzeit in Genf. Er studierte am Konservatorium Zürich und ist 1. Preisträger des Landolt-Wettbewerbs für Klavier.

Ein Blick ins Abend-Programm: Joh. Seb. Bach, Präludium und Fuge in G-Dur. L. v. Beethoven, Sonate in Es-Dur op. 27,1. Fr. Schubert, Klavierstück in es-moll op. postum. Fr. Chopin, Etudes. M. Ravel, Oiseaux tristes. A. Skriabin, Sonate Nr. 4 in Fis-Dur.

Der Eintritt ist wie immer frei.